

---

# MEINE WICHTIGE ARBEIT ZU EINEM WICHTIGEN THEMA

von Hans Hückebein,

geboren am 49.13.1840 in Minden

Betreut durch Herr Prof. Dr.-Ing. Emil Schmidt

**Bachelor-Abschlussarbeit,**

eingereicht am Campus Minden

der FH Bielefeld, University of Applied Sciences

8. Mai 2018

---

## **Zusammenfassung**

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>8</b>
<b>Codeverzeichnis</b>	<b>9</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>10</b>
<b>Literatur- &amp; Quellenverzeichnis</b>	<b>11</b>
<b>Index</b>	<b>12</b>

# Kapitel 1

## Einleitung

Dies ist ein dummy text um alle möglichen Formatierungen darzustellen um so Probleme zu finden.

Hier ein direktes Zitat: »*ein Zitat [. . .] es get [sic!] noch weiter*« [3, S. 22 ff.]. Weiter text.

Nun ein direktes Zitat ohne Seitenzahl: »*Ein Zitat [..] aus einer Quelle [ist]*« [2] toll. Weiter text.

»*Die DVD* [Aus der Verpackung, Anm. d. Autors] *ist neu*« [1]

Dies ist ein indirektes Zitat (vgl. [3, passim]).

Dies ist ein indirektes Zitat ohne Seitenzahl (vgl. [2]).

Ein Text »in Anführungszeichen«. Hier ›In einfachen Anführungszeichen‹.

Nun eine Tabelle: (siehe auch Tabelle 1 »Eine Tabelle« auf Seite 3)

Der	•	•	•
•	Inhalt	•	•
•	•	der	•
•	•	•	Tabelle

Tabelle 1.1: Eine Tabelle

Jetzt ein Bild: (siehe auch Abbildung 1 »Eine Fouriersynthese« auf Seite 4)

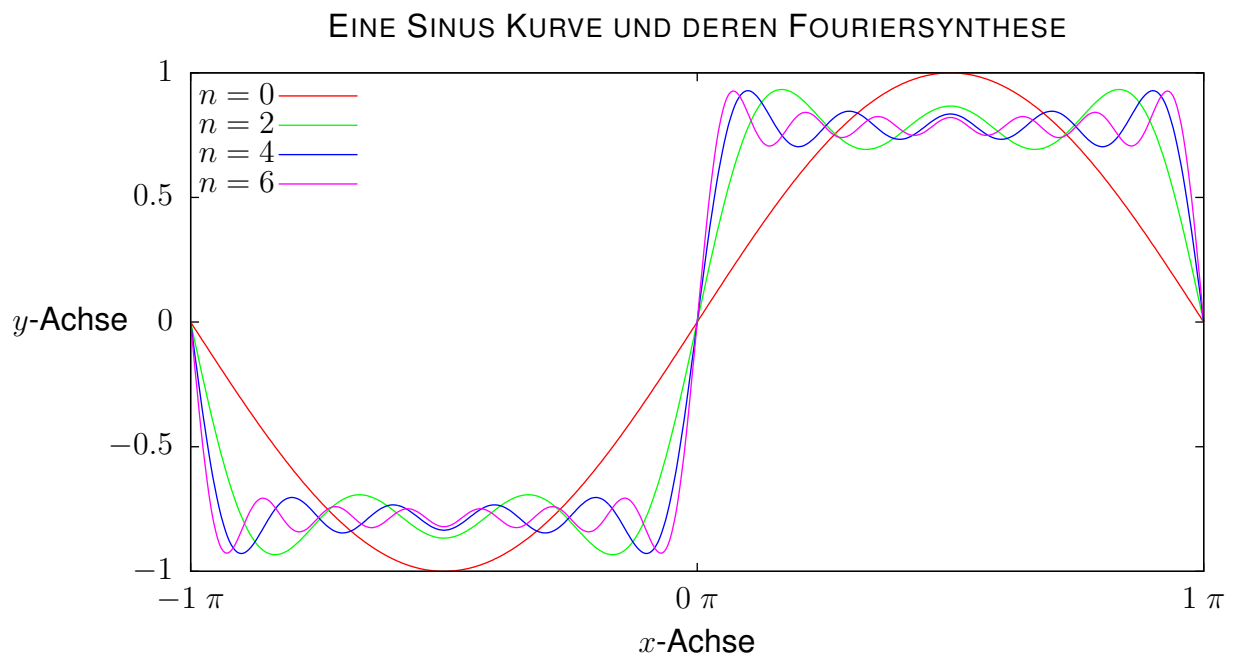


Abbildung 1.1: Eine Fouriersynthese

Und die dazu Passende Formel: (siehe auch Gleichung 1 in »Inhaltsverzeichnis« auf Seite 4)

$$\sum_{i=0}^n \frac{1}{i \cdot 2 + 1} \cdot \sin(x \cdot (i \cdot 2 + 1)) \quad (1.1)$$

Und nun C++ Code: (siehe auch Codestück 1 »Ein Stück Code« auf Seite 5)

```
1 int main(int argc, char *argv[]) {
2     int fd;
3     int chars_sent;
4     char buf[MAXBUF];
5
6     if (argc < 3) {
7         cerr << "argument missing, IP address an text needed,
8         exiting..."<< endl;
9         return 1;
10    }
11
12    /*
13     * multyrow comment
14     */
15
16    // IP and Port
17    sockaddr_in name;
18    bzero(&name, sizeof(name));
19    name.sin_family = AF_INET;
20    inet_aton(argv[1], &(name.sin_addr));
21    name.sin_port = htons(MYPORT);
22
23    // connect to server
24    DEBUG("try connect");
25    if (connect(fd, (struct sockaddr *) &name, sizeof(name)) <
26        0) {
27        PANIC("CONNECT");
28    }
29
30    // Transfer
31    sprintf(buf, "%s:%s", argv[1], argv[2]);
32    chars_sent = send(fd, buf, strlen(buf), 0);
33    DEBUG("n=" << chars_sent << " Bytes sent");
34    DEBUG("message length: " << strlen(buf));
35    if (chars_sent < 0) {
36        PANIC("SEND");
37    }
38
39    // close socket
40    DEBUG("close socket");
41    close(fd);
42
43    return 0;
44 }
```

Codestück 1.1: Ein Stück Code

Ein Dummytext mit einer DUM (Dummy Abkürzung) die öfter benutzt wird DUM

Nummer	Anforderung
FA 1.1	Anforderung 1
FA 1.2	Anforderung 2

Tabelle 1.2: Funktionale Anforderungen an das Planungstool

so kann darauf referenziert werden: FA 1.1 FA 1.2

## **Kapitel 2**

### **Stand der Praxis**



## **Kapitel 3**

### **Eigene Ideen & Konzepte**

# **Kapitel 4**

## **Methoden**

# **Kapitel 5**

## **Realisierung**

# **Kapitel 6**

## **Evaluation & Validation**

# **Kapitel 7**

## **Ausblick**

# Abbildungsverzeichnis

1	Eine Fouriersynthese . . . . .	4
---	--------------------------------	---

# Tabellenverzeichnis

1	Eine Tabelle . . . . .	3
2	Funktionale Anforderungen an das Planungstool . . . . .	6

# Codeverzeichnis

1	Ein Stück Code . . . . .	5
---	--------------------------	---



# Abkürzungsverzeichnis

**DUM** ..... Dummy Abkürzung

**USB** ..... Universal Serial Bus

**LAN** ..... Local Area Network

**UE4** ..... Unreal Enging 4

# Literatur- & Quellenverzeichnis

- [1] ABEL, ANTON und KARL SCHÄFER: *dummy title*. dummy journal, 9(1):1:1–1:22, Februar 2013.
- [2] BAUER, KARL HEINZ: *Title*. <https://www.google.de>, März 2015. (16.07.2015, 13:23).
- [3] FLENDER, HARALD, HERMANN HASSLER, MARIA SCHMIDT und MONIKA HELFER: *Grundlagen der Informationstechnik*, Band 1 der Reihe 3. Musterverlag, München, 4 Auflage, 6 2003.

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Bachelorarbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Ausführungen wurden als solche gekennzeichnet. Weiterhin erkläre ich, dass ich diese Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt habe.

Minden, den 8. Mai 2018 .....